



© Arno Gisinger

Zur Bündelung der an verschiedenen Standorten verstreuten Dienststellen der Verwaltung wurde 1996 ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben, der auch eine längerfristige städtebauliche Perspektive für die zentrale Uferzone festlegen sollte. Von Eggers Gesamtkonzept wurde nur der Betriebsbau der Stadtwerke realisiert, eine kammartige Struktur von normal zum Fluss gestellten Bürotrakten mit glasgedeckten, wintergartenartigen Höfen in den Zwischenräumen, das Ganze auf einem mehrgeschossigen Sockel mit Tiefgarage, darüber Werkstätten und Lagerräume, belichtet über die verglaste Uferfront und die Glasböden der Höfe. Der Umriss knüpft am Rhythmus der alten Giebelfronten der Inntalstädte an. Die transparenten Schneisen sollten sich ursprünglich in den Höfen der östlich anschließend geplanten Wohnzeilen fortsetzen. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Stadtwerke

Fischergries 2  
6330 Kufstein, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Andreas Egger**

BAUHERRSCHAFT  
**Stadtwerke Kufstein**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Karl Sporschill**  
**Friedrich Rauch**

FERTIGSTELLUNG  
**1999**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM  
**14. September 2003**



**Stadtwerke****DATENBLATT**

Architektur: Andreas Egger  
Mitarbeit Architektur: Daniela Amann, Kurt Ellmauer  
Bauherrschaft: Stadtwerke Kufstein  
Tragwerksplanung: Karl Sporschill, Friedrich Rauch  
Fotografie: Arno Gisinger

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 1996  
Ausführung: 1997 - 1999

**PUBLIKATIONEN**

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,  
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.



**Stadtwerke**

Schnitt